Wir bauen zueinander eine Brücke

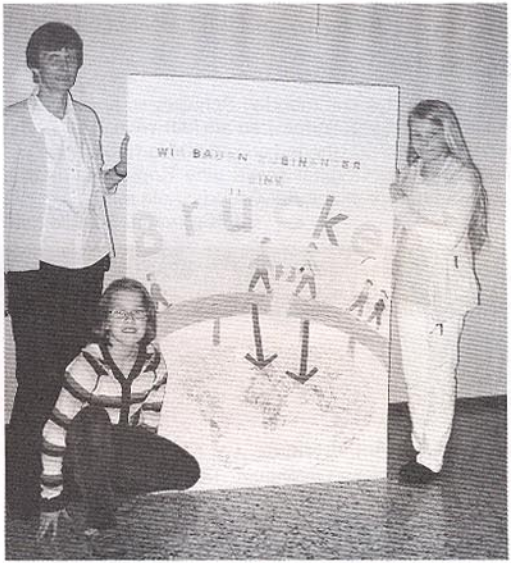
So formulieren die Schülerinnen und Schüler ihr Ziel „Schulpartnerschaft". Die St.-Bernhard-Schule Rulle macht sich auf den Weg, eine Schulpartnerschaft mit einer Primary School in Bhopal/Indien aufzubauen. Dies signalisierten einige Schülerinnen und Schüler aus dem 4. Schuljahr sehr deutlich, indem sie zusammen mit ihrer Lehrerin Maria Wegmann im Religionsunterricht ein Plakat entwickelten, nachdem sie sich im Unterricht darüber ausgetauscht hatten, welche Bedeutung diese Schulpartnerschaft zukünftig haben soll.

Dabei entwickelte sich das Symbol einer Brücke, die von beiden Seiten aus geschlossen wird, indem die Kinder beider Schulen aufeinander zu gehen. Sie halten Puzzleteile in ihren Händen, die sich ineinander fügen. Damit möchten die Schülerinnen und Schüler verdeutlichen, dass Sie nun gegenseitig aufeinander zu gehen möchten.

Am 24. April 2010 war Herrn Jürgen Fluhr von der IndienHilfe Wallenhorst zu Gast beim Jahreszeitenfest „Frühling" in der St. Bernhard-Schule. Er berichtete der gesamten Schulgemeinschaft von seinen Erlebnissen in Indien, zeigte Bilder von der Armut der Kinder in Bhopal und ließ einige Schülerinnen und Schüler an indischen Gewürzen schnuppern.

Dies ist der Beginn für den Aufbau einer Schulpartnerschaft mit der Assisi Bawadi School in Bhopal/Indien.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde die Partnerschaft bereits am 17.04.2010 in der Haupt- und Realschule Bohmte offiziell unterzeichnet, die ebenfalls in Zusammenarbeit mit der IndienHilfe Wallenhorst eine Schulpartnerschaft mit einer indischen Schule aufbaut. Die IndienHilfe Wallenhorst unterstützt Pater Franklins Pilar-Orden in seinem Bemühen, Ernährung, Unterkunft und Bildung für die Ärmsten der Armen, für elternlose und verstoßene Kinder zu schaffen. Diese Schulpartnerschaft hat das Ziel, in Kontakt zu sein mit einer Schule in einem fremden Kulturkreis, regelmäßig Informationen über das Leben dieser Kinder in Indien zu erhalten, Toleranz und Respekt fremden Kulturen gegenüber zu fördern, die Schülerinnen und Schüler zum Helfen anzuregen und damit einen Beitrag zur Völkerverständigung anzubahnen.



Lehrerin Maria Wegmann mit den Schülerinnen Anna-Lena und Marie.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich im Anschluss an die Präsentation von Herrn Fluhr sehr interessiert und hatten schon erste Ideen für Aktionen, um dieses Projekt zu unterstützen. M.M.